Reiner Quick / Hans-Jürgen Wurl

Doppelte Buchführung

Reiner Quick / Hans-Jürgen Wurl

Doppelte Buchführung

Grundlagen – Übungsaufgaben –
Lösungen

2., überarbeitete Auflage

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

Prof. Dr. Reiner Quick ist Inhaber des Lehrstuhls für Rechnungswesen, Controlling & Wirtschaftsprüfung
an der TU Darmstadt.

Prof. (em.) Dr. Dr. h.c. Hans-Jürgen Wurl war Leiter des Fachgebiets Rechnungswesen und Controlling
an der TU Darmstadt.

1. Auflage 2006
2., überarbeitete Auflage 2010

Alle Rechte vorbehalten
© Gabler | GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden 2010

Lektorat: Jutta Hauser-Fahr / Renate Schilling

Gabler ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media.
www.gabler.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede
Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne
Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für
Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und
Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk
berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der
Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann
benutzt werden dürften.

Umschlaggestaltung: KünkelLopka Medienentwicklung, Heidelberg
Druck und buchbinderische Verarbeitung: Ten Brink, Meppel
Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier
Printed in the Netherlands

ISBN 978-3-8349-1818-5

Vorwort zur 2. Auflage

Mit dem im Mai 2009 verkündeten Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ist ein Gesetzgebungsvorhaben abgeschlossen worden, das als die größte Bilanzrechtsreform seit Verabschiedung des Bilanzrichtliniengesetzes im Jahre 1985 angesehen wird. Diese Änderungen im Bilanzrecht haben eine umfassende Überarbeitung des vorliegenden Werkes erforderlich gemacht, z.B. in den Kapiteln zur gesetzlichen Buchführungspflicht, zu den außerplanmäßigen Abschreibungen oder zu den Rückstellungen. Weitere Anpassungen waren aufgrund steuerrechtlicher Änderungen wie etwa im Bereich der Behandlung geringwertiger Wirtschaftsgüter notwendig. Schließlich erfuhr der Aufgabenteil eine Erweiterung.

Unser Dank für die Unterstützung bei der Erstellung der zweiten Auflage gilt Herrn Dipl.-Wirtsch.-Ing. Philipp Henrizi.

Darmstadt und Marburg, im August 2009

Reiner Quick und Hans-Jürgen Wurl

Vorwort zur 1. Auflage

Das betriebliche Rechnungswesen dient der Informationsvermittlung und besteht im Wesentlichen aus den Komponenten „Finanzbuchführung“ und „Betriebsbuchführung“. Wer Rechnungswesen im Allgemeinen und die Bilanzierung im Speziellen verstehen möchte, der benötigt solide Kenntnisse der kaufmännischen Buchführung. Deren Vermittlung hat sich dieses Buch zum Ziel gesetzt. Einige konzeptionelle Besonderheiten sollen an dieser Stelle erwähnt werden. Traditionelle Werke zur Buchführung umfassen regelmäßig ein Kapitel zur Verbuchung des Wechselverkehrs. Da die Deutsche Bundesbank bereits seit 1999 keine Wechsel mehr ankauft, hat der Wechsel nur noch geringe praktische Bedeutung. Wir haben uns daher entschlossen, auf eine Darstellung der korrespondierenden Buchungsprobleme zu verzichten. Der aktuelle Umsatzsteuersatz beträgt derzeit 19%. Um das Werk unabhängig von künftigen Veränderungen des Umsatzsteuersatzes zu gestalten und unnötige rechentechnische Schwierigkeiten zu vermeiden, basiert es durchgehend auf einem hypothetischen Umsatzsteuersatz von 20%. Zu Beginn des Buches weisen wir auf einige ausgewählte Lehrbücher zur Buchführung hin, deren ergänzende Nutzung hilfreich sein kann. Darüber hinaus geben wir wenige spezielle Literaturhinweise in den Fußnoten, ohne dass diese zu einem Literaturverzeichnis zusammengefasst werden. Trotz der Internationalisierung der Rechnungslegung basieren unsere Ausführungen auf den Normen des deutschen Handelsgesetzbuches. Buchführung bezieht sich in aller Regel auf den Einzelabschluss. Während für den Konzernabschluss die International Financial Reporting Standards angewendet werden müssen bzw. dürfen (§ 315a HGB), sind für Einzelabschlüsse weiterhin die Rechnungslegungs-, Prüfungs- und Offenlegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches maßgeblich.

Das Lehrbuch richtet sich in erster Linie an Studierende von Universitäten, Fachhochschulen, Berufsakademien, Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien und vergleichbaren Bildungseinrichtungen. Seine Intention ist es, dem Leser einen soliden Überblick über die doppelte Buchführung zu vermitteln. Kompakt gehaltene und häufig durch Beispiele unterstützte theoretische Ausführungen werden durch eine Vielzahl von Aufgaben nebst zugehörigen Lösungshinweisen ergänzt. Somit eignet sich dieses Buch sowohl für den veranstaltungsbegleitenden Einsatz als auch zum Selbststudium.

Ohne die Mitwirkung der Mitarbeiter des Fachgebietes „Rechnungswesen, Controlling und Wirtschaftsprüfung“ an der Technischen Universität Darmstadt wäre das Werk

nicht zu Stande gekommen. Ihnen gebührt unser aufrichtiger Dank. Neben den als Mitwirkende schon Erwähnten – Frau Dipl.-Kffr. Daniela Wiemann und Herr Dipl.-Kfm. Rasmus Koprivica – verdienen auch Herr Dipl.-Kfm. Engin Kayadelen und Herr Dipl.-Wirtsch.-Ing. Matthias Sattler sowie die studentischen Mitarbeiter, Herr Steffen Braun und Herr Steffen Umlauf, ihre namentliche Nennung.

Darmstadt und Marburg, im August 2006

Reiner Quick und Hans-Jürgen Wurl

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 2. Auflage	V
Vorwort zur 1. Auflage	VII
Abbildungsverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literatur	XXI

Teil 1 Theorie

1 Grundlagen	3
1.1 Betriebliches Rechnungswesen	3
1.1.1 Charakteristik und funktionale Abgrenzung	3
1.1.2 Bereiche	3
1.1.3 Aufgaben	4
1.1.4 Rechenelemente	5
1.2 Buchführung	8
1.2.1 Kurzer historischer Rückblick	8
1.2.2 Begriff und Aufgabe	10
1.2.3 Buchführungssysteme	10
1.2.4 Organisation der Bücher	12
1.2.5 Buchführungsformen	13
1.2.6 Gesetzliche Buchführungspflicht	13
2 Bestandserfassung und -ausweis	17
2.1 Inventur und Inventar	17
2.1.1 Inventursysteme	18

2.1.2	Inventurverfahren	19
2.1.3	Inventar.....	20
2.1.4	Erfolgsermittlung durch Reinvermögensvergleich	22
2.2	Bilanz.....	25
2.2.1	Form	25
2.2.2	Bilanzgleichung	27
2.2.3	Materielle und formelle Abschlussbuchungen.....	28
2.2.4	Grundform einer Bilanzgliederung	29
2.2.5	Bilanzkontinuität.....	29
3	Buchungsarten.....	30
3.1	Bestandsbuchungen.....	30
3.1.1	Vier typische Bilanzveränderungen	30
3.1.2	Auflösung der Bilanz in Konten.....	31
3.1.3	Buchung auf Bestandskonten	34
3.1.4	Eröffnungsbilanzkonto und Schlussbilanzkonto	37
3.2	Erfolgsbuchungen.....	42
3.2.1	Interpretation	42
3.2.2	Verbuchung im Eigenkapital.....	43
3.2.3	Verbuchung auf Erfolgskonten	45
3.2.4	Gemischte Konten	48
3.2.5	Gewinn und Verlust-Konto (GVK) und Gewinn und Verlust-Rechnung (GVR).....	50
3.3	Verbuchung von Privateinlagen und Privatentnahmen.....	51
3.3.1	Privateinlagen.....	51
3.3.2	Privatentnahmen	52
3.4	Zusammenfassung der buchhalterischen Abschlussarbeiten.....	53

4	Ausgewählte Buchungsprobleme.....	54
4.1	Verbuchung des Warenverkehrs	54
4.1.1	Getrennte Warenkonten	55
4.1.2	Nettoabschlussverfahren und Bruttoabschlussverfahren.....	55
4.1.3	Verbuchung der Umsatzsteuer (USt).....	59
4.1.4	Verbuchungen von Preisminderungen	65
4.1.5	Verbuchung zurückgewährter Entgelte	69
4.2	Verbuchung des Materialverbrauchs	70
4.3	Veränderung der Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	72
4.3.1	Ermittlung der Bestände an fertigen Erzeugnissen	72
4.3.2	Probleme der Bewertung unfertiger Erzeugnisse	74
4.4	Buchungsprobleme im Anlagevermögen	75
4.4.1	Anschaffung.....	75
4.4.2	Abschreibungen.....	77
4.4.3	Verkauf	84
4.5	Buchungsprobleme im Umlaufvermögen	86
4.5.1	Abschreibungen auf Vorräte.....	86
4.5.2	Abschreibungen auf Forderungen	87
4.5.3	Buchung zu berichtiger Forderungen	89
4.5.4	Verbuchung von Zahlungseingängen wertberechtigter Forderungen ..	91
4.6	Buchungsprobleme mit der zeitlichen Abgrenzung	95
4.6.1	Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)	96
4.6.2	Rückstellungen	101
4.7	Verbuchung von Löhnen und Gehältern.....	106
4.8	Erfolgsverbuchung	110
4.8.1	Offene Handelsgesellschaft.....	110
4.8.2	Aktiengesellschaft	115
5	Hauptabschlussübersicht	121

Teil 2 Aufgaben

1	Geschäftsvorfälle	129
1.1	Bestands- und Erfolgsbuchungen.....	129
1.2	Warenverkehr.....	130
1.3	Wareneinsatz und Materialverbrauch	133
1.4	Veränderungen der Bestände an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	134
1.5	Abschreibungen auf Anlagen.....	135
1.6	Abschreibungen auf Forderungen.....	137
1.7	Rückstellungen und Rechnungsabgrenzung	139
1.8	Lohn- und Gehaltszahlungen.....	141
1.9	Vermischte Buchungsprobleme	143
1.10	Ableitung von Geschäftsvorfällen aus Buchungssätzen.....	148
2	Rechnungsabschluss	151
2.1	Hauptabschlussübersicht.....	151
2.2	Gewinn- und Verlustrechnung mit Erfolgsverteilung.....	155
2.3	Bilanzierung	160
3	Multiple Choice-Fragen.....	165

Teil 3 Lösungen und Erläuterungen zu den Aufgaben

1	Geschäftsvorfälle	179
1.1	Bestands- und Erfolgsbuchungen.....	179
1.2	Warenverkehr.....	183
1.3	Wareneinsatz und Materialverbrauch	188
1.4	Veränderungen der Bestände an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	190
1.5	Abschreibungen auf Anlagen.....	191
1.6	Abschreibungen auf Forderungen.....	195
1.7	Rückstellungen und Rechnungsabgrenzung	199

1.8	Lohn- und Gehaltszahlungen.....	203
1.9	Vermischte Buchungsprobleme	205
1.10	Ableitung von Geschäftsvorfällen aus Buchungssätzen.....	216
2	Rechnungsabschluss	218
2.1	Hauptabschlussübersicht.....	218
2.2	Gewinn- und Verlustrechnung mit Erfolgsverteilung.....	222
2.3	Bilanzierung	227
3	Multiple Choice-Fragen.....	234
Teil 4 Übungsklausuren		
1	Klausuraufgaben.....	249
1.1	Klausur 1	249
1.2	Klausur 2.....	255
1.3	Klausur 3.....	261
1.4	Klausur 4.....	269
1.5	Klausur 5.....	274
2	Klausurlösungen.....	281
2.1	Lösung Klausur 1.....	281
2.2	Lösung Klausur 2.....	289
2.3	Lösung Klausur 3.....	299
2.4	Lösung Klausur 4.....	311
2.5	Lösung Klausur 5.....	320
Stichwortverzeichnis		330

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1-1:	Abgrenzung zwischen Ausgaben/Einnahmen und Aufwendungen/Erträgen.....	7
Abbildung 2-1:	Unterschiede zwischen Inventar und Bilanz.....	26
Abbildung 3-1:	Aufbau eines Kontos	33
Abbildung 3-2:	Arten von Bilanzänderungen	35
Abbildung 3-3:	Buchhalterische Erfassung der Produktionsprozesse in einer Brauerei	43
Abbildung 3-4:	Unterschiede zwischen Gewinn- und Verlustkonto und -rechnung	51
Abbildung 3-5:	Ablaufschema zum Jahresabschluss	53
Abbildung 4-1:	Umsätze und Umsatzsteuerpflicht	60
Abbildung 4-2:	Verfahren der planmäßigen Abschreibung	79
Abbildung 4-3:	Niederstwertvorschriften für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	83
Abbildung 4-4:	Rechnungsabgrenzungsposten	97
Abbildung 5-1:	Hauptabschlussübersicht.....	122

Abkürzungsverzeichnis

€	Euro
A	Aktiva
a. GR	andere Gewinnrücklagen
AB	Anfangsbestand
Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AK	Anschaffungskosten
AktG	Aktiengesetz
aLuL	aus Lieferungen und Leistungen
AO	Abgabenverordnung
Aufl.	Auflage
AV	Anlagevermögen
AW	Anschaffungswert
B. Gewinn	Bilanzgewinn
BDI	Bundesverband der Deutschen Industrie (e.V.)
BEK	Bilanzergebniskonto
BGA	Betriebs- und Geschäftsausstattung
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
Bsp.	Beispiel
BST	Bilanzstichtag
bzw.	beziehungsweise
d.h.	das heißt
EB	Endbestand
EBK	Eröffnungsbilanzkonto

EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EK	Eigenkapital
EStDV	Einkommensteuer-Durchführungsverordnung
EStG	Einkommensteuergesetz
FE	Fertige Erzeugnisse
FK	Fremdkapital
g. Kap.	gezeichnetes Kapital
g. R.	gesetzliche Rücklagen
Ges.	Gesellschafter
ggf.	gegebenenfalls
ggü.	gegenüber
Gkto.	Gegenkonto
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GV	Gewinnverteilung
GVerw.	Gewinnverwendung
GVK	Gewinn- und Verlustkonto
GVortrag	Gewinnvortrag
GVR	Gewinn- und Verlustrechnung
H	Haben
HGB	Handelsgesetzbuch
HK	Herstellungskosten
hrsg. v.	herausgegeben von
i.d.R.	in der Regel
i.e.S.	im engeren Sinne
i.w.S.	im weiteren Sinne
IAS	International Accounting Standards
IFRIC	International Financial Reporting Interpretations Committee
IFRS	International Financial Reporting Standards

IT	Informationstechnologie
JS	Journal-Seite
JÜ	Jahresüberschuss
Kfz	Kraftfahrzeug
KG	Kommanditgesellschaft
LE	Liquidationserlös
LKW	Lastkraftwagen
Mio.	Million
NC	Numerical Control
OHG	Offene Handelsgesellschaft
P	Passiva
p.a.	per anno
PKW	Personenkraftwagen
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
RW	Restwert
S	Soll
S.	Satz/ Seite
SBK	Schlussbilanzkonto
So. Ver.	Sonstige Verbindlichkeiten
Sonst. betr.	Sonstige betriebliche
Sp.	Spalte
T€	Tausend Euro
TU	Technische Universität
u.a.	unter anderem
UE	Unfertige Erzeugnisse
USt	Umsatzsteuer
UStG	Umsatzsteuergesetz
UV	Umlaufvermögen
Verb.	Verbindlichkeiten

vgl.	Vergleiche
VSt	Vorsteuer
WE	Wareneinsatz
WEK	Wareneinkaufskonto
Wertst.	Wertstellung
WVK	Warenverkaufskonto
z.B.	Zum Beispiel
z.Zt.	zur Zeit

Literatur

Empfehlenswerte Literatur zur Buchführung:

Schultz, Volker: Basiswesen Rechnungslegung, 5. Auflage, München 2008

Littkemann, Jörn/ Holtrup, Michael/ Schulte, Klaus: Buchführung, 3. Auflage, Wiesbaden 2008

Möller, Hans Peter/ Hüfner, Bernd: Buchführung und Finanzberichte, 2. Auflage, München 2007

Falterbaum, Hermann/ Beckmann, Heinz: Buchführung und Bilanz, 20. Auflage, Achim 2007

Hahn, Heiner/ Wilkens, Klaus: Buchhaltung und Bilanz, Teil A: Grundlagen der Buchführung, 7. Auflage, München 2007

Buchner, Robert: Buchführung und Jahresabschluss, 7. Auflage, München 2005

Döring, Ulrich/ Buchholz, Rainer: Buchhaltung und Jahresabschluss, 10. Auflage, Berlin 2007

Engelhardt, Werner H./ Raffée, Hans/ Wischermann, Barbara: Grundzüge der doppelten Buchhaltung, 7. Auflage, Wiesbaden 2006

Coenenberg, Adolf G./ Haller, Axel/ Mattner, Gerhard/ Schultz, Wolfgang: Einführung in das Rechnungswesen, 3. Auflage, Stuttgart 2009

Deitermann, Manfred/ Schmolke, Siegfried/ Rückwart, Wolf-Dieter: Industrielles Rechnungswesen IKR, 37. Auflage, Darmstadt 2009

Eisele, Wolfgang: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, 7. Auflage, München 2002